



Auch für die Referees galt: Nach der Saison ist vor der Saison

Während sich die meisten Mannschaften noch in der Sommerpause befanden, absolvierten die Leistungsschiedsrichter des HVB gemeinsam mit dem Jung-Schiedsrichter-Kader und auch den SR-Beobachtern Mitte Juni ihren obligatorischen Sommerlehrgang im Bundesleistungszentrum in Kienbaum (Brandenburg). Insgesamt 42 Schiedsrichter und Beobachter nahmen unter der Leitung von Schiedsrichterwart Harald Mohr und des neu gewählten Beisitzers für die Schiedsrichter-Fortbildung Sascha Gremmel teil. Die Schwerpunkte des Lehrgangs lagen in den Themenbereichen Vorteilsgewährung, klare Torgelegenheit, Verhältnismäßigkeit in der Progression sowie Herauslaufen des Torhüters. Mit dem Berliner DHB-Gespann Martin Thöne/Marijo Zupanovic sowie SR-Beobachter Michael Kulus boten die Organisatoren erfahrene Referenten auf.

Gute Organisation und Referentenauswahl

Als besonderes Highlight erwies sich der interdisziplinäre Austausch mit dem langjährigen Trainer Dieter Döf- finger, in der kommenden Saison Trainer des Männer-Verbandsligisten BTU 1850. Döffinger konnte die verschiedenen Sichtweisen deutlich machen und auch prägnant veranschaulichen, unter welchen verschiedenen Einflüssen Schiedsrichter, aber auch Trainer stehen. Auf lebendige und erfrischende Art und Weise verdeutlichte er den Schiedsrichtern einmal mehr, dass es nur zusammen gehen kann und beide Seiten aufeinander angewiesen sind.

Zum obligatorischen Programm gehörten auch der jährliche Regel- und Lauf- test des Leistungskaders und der Jung-Schiedsrichter. Beim Lauf- test zeigten sich die Gespanne in einer guten körperlichen Verfassung und alle Teilnehmer absolvierten die 2.400 Meter in der geforderten Zeit. Anschließend verdeutlichte Schiedsrichterwart Harald Mohr einmal mehr den besonderen Anspruch des Leistungskaders und dass die Mannschaften ein Recht auf regelsichere Schiedsrichter haben.

Schiedsrichter einmal ohne Pfeife

Ferner hatten die Schiedsrichter Gelegenheit, in einer gemeinsamen Aussprache untereinander die abgelaufene Saison noch einmal Revue passieren zu lassen und dabei auch aufgekom- mene Kritikpunkte zu sammeln. Diese wurden dann dem SR-Ausschuss vorgetragen und von diesem dankend aufgenommen.

Einige Jung-Schiedsrichter nutzten die moderne Form der Regelvorbereitung: Die vor Ort vorhandenen Inter- netzugänge wurden fleißig für Online- Regeltests auf diversen Seiten genutzt, um sich für den Regeltest noch den letzten Schliff zu holen. Für den lang- jährigen Lehrgangssprecher Volker Pohland hat auch der anberaumte

gesellige Abend einen ganz besonderen Charakter. „Endlich können wir Schiedsrichter uns auch untereinander einmal in Ruhe austauschen und uns besser kennenlernen. Und die eine oder andere kuriose Spielszene bleibt dann auch nicht unerwähnt“ freut er sich.



Büffeln und Kennenlernen: Die Berliner Schiedsrichter beim Sommerlehrgang in Kienbaum. Foto: Maaßen

Fit für die neue Saison

Sascha Gremmel zeigte sich mit dem Ablauf des Lehrgangs insgesamt sehr zufrieden. „Unsere Schiedsrichter sind wieder fit für die Saison 2009/2010. Der Leistungsstand ist sehr gut und wir konnten wesentliche Punkte für die nächste Saison ansprechen“. Lehrgangssprecher Volker Pohland überbrachte seitens der Schiedsrichter durchweg positive Rückmeldungen für die Referenten und die Organisation des Lehrgangs.

Schiedsrichterwart Harald Mohr bedankte sich in seinen Schlussworten für den angenehmen Lehrgangsverlauf, bei den vielen teilnehmenden Berliner NOHV-Gespannen für ihr Kommen und bei den Referenten wie auch Dieter Döf- finger für ihre anerkannte Arbeit. Er wünschte den Gespannen eine angemessene Saisonvorbereitung und für die Saison gut Pfiff. TMA/red.



Torfrau gesucht

Für unsere junge Verbandsliga-Mannschaft suchen wir kurzfristig die Torhüterin, die 2 x in der Woche trainieren kann, Teamfähigkeit besitzt und möglichst hinter unserer Abwehr „den Kasten“ sauber hält.

Näheres bei Dieter Holk, HSG OSC-Friedenau
Telefon. (030) 538 10 390 oder 0176-40 04 48 53
E-Mail: dih37@web.de



Was lange währt, wird endlich gut: Berlins Schiedsrichter sind online

„Nun können wir uns endlich auch im Internet präsentieren“ freut sich HVB-Schiedsrichterwart Harald Mohr. Pünktlich zur Saison 2009/2010 startet auf der Website www.hvberlin.de ein eigenständiger Bereich für die Schiedsrichter. Nun gibt es zielgerichtetes Informationsmaterial für die Unparteiischen, Beobachter, Zeitnehmer/Sekretäre. Und die Schiedsrichter bekommen endlich ein Gesicht: Alle Gespanne und Einzelschiedsrichter können mit einem Foto vertreten sein.

Dabei verfolge der neue Internetauftritt im Wesentlichen drei Ziele, erläutert Torge Maaßen, verantwortlich für die Online-Betreuung des SR-Bereichs: Einerseits Transparenz schaffen durch Informationen über Ziele, Aufgaben und Strukturen im Schiedsrichterwesen. Im Sinne des Dienstleistungsgedanken des HVB andererseits einen Mehrwert schaffen, das heißt divers

Informationsmaterial wie neu gestaltete Formulierungshilfen für das Spielprotokoll, ein Strafenkatalog bis hin zu einfachen Quittungsvordrucken werden auf der Website angeboten. „Und letztendlich möchten wir durch die Schiedsrichterporträts

auf der offiziellen Website die Identifikation mit dem Schiedsrichterwesen erhöhen“, so Maaßen.

**Angriff verweigert! 7-m verballert!
Aber über Schieris meckern?**



Der Schiedsrichter – kein unbekanntes Wesen (mehr)

Dabei gab es schon seit Ende 2007 die ersten Vorschläge und Überlegungen für einen eigenständigen Schiedsrichterbereich. Doch erst nachdem der neue SR-Ausschuss im Februar 2009 gewählt wurde, konnten konkrete Arbeiten endlich angegangen werden. Eine Umfrage bei den Referees hatte ergeben, dass dieser Schritt überfällig

war und großes Interesse an einer eigenständigen Website bestand.

Während der spielfreien Sommerzeit konnte in Ruhe an dem Konzept und der Umsetzung gearbeitet werden. Der Juni-Sommerlehrgang in Kienbaum (siehe nebenstehender Artikel) wurde dann gleich dazu genutzt, von den Schiedsrichtern Fotos zu machen. Darüber hinaus bekommen auch die Zeitnehmer/Sekretäre, die Beobachter und auch der Nachwuchsbereich eigenständige Bereiche, so dass hier ebenfalls eine Personalisierung möglich ist und noch gezielter Informationsmaterial bereit gestellt werden kann. Auch die erfolgreichen Absolventen des 4. Anfängerlehrgangs bei Schiedsrichterausbilder Heinrich Fleck finden jetzt ihre Erwähnung. Und Außenstehende bekommen ebenfalls einen viel besseren Einblick in einzelne Bereiche.

Eine „Fragen & Antworten“-Rubrik soll mit einigen Vorurteilen aufräumen und auf häufig gestellte Fragen im Schiedsrichterwesen Antworten geben. Neben den obligatorischen Informationen für die laufende Saison sind aber auch viele Kleinigkeiten zu entdecken: Von der Übersicht aller bisherigen Schiedsrichterwarte bis zur überregionalen Einstufung der Schiedsrichter hin zu der Erläuterung der verschiedenen Konzepte im Berliner Schiedsrichterwesen. Harald Mohr bringt es auf den Punkt: „Jetzt machen wir auch im Internet eine gute Figur“, und er erhofft viele Besucher auf der neuen Website. *TMa/red.*

Fortsetzung von Seite 5

Präsidium vor Ort: Informationsaustausch mit Vereinen verbessern

Auch hier hofft man im Präsidium auf weitere tatkräftige Unterstützung durch die Mitglieder.

Dass der Informationsfluss zwischen Verband und Vereinen nicht optimal verläuft, zeigt die wachsende Anzahl der überquellenden Postfächer auf der HVB-Geschäftsstelle, die extra für die Klubs eingerichtet wurden. Da auch die Verteilung der jedem Team zustehenden zwei Pflichtexemplare der Fachzeitschrift „Handball in und um Berlin“ (HiB) vielerorts nicht reibungslos und zeitnah funktioniert, hat das Präsidium beschlossen, auf die Vereine zuzugehen.

Mit seiner Aktion „Präsidium vor Ort“ bietet der HVB seinen Mitgliedern an sechs verschiedenen Terminen Ende September und Anfang Oktober in über ganz Berlin verteilten Räumlichkeiten Gesprächsrunden zu aktuellen Themen an. Vom Erfahrungsaustausch erhofft man sich Impulse für den Handball in Berlin und die Zukunft seiner 82 Verei-

ne, 650 Mannschaften und 12.900 Mitglieder. „Wir verstehen uns als Dienstleister und Impulsgeber für unsere Vereine. Und wir lernen von ihnen. Deshalb sind die Vor-Ort-Gespräche für beide Seiten besonders wichtig“, so HVB-Präsident Henning Opitz.

Drei Treffen fanden bereits statt, hier die noch folgenden Termine:

- 2. Oktober, 18 Uhr, Vereinsheim BFC Preussen, Malteser Straße 24-36.
- 3. Oktober, 10 Uhr, Mehrzweckraum der Sporthalle am Saefkow-Platz.
- 9. Oktober, 18 Uhr, Vereinsheim BTU 1850, Flatow-Sporthalle, Vor dem Schlesischen Tor 1.
- 10. Oktober, 10 Uhr, Geschäftsstelle AC Berlin, Stadion Wuhletal, Lubminer Straße 39.

Interessierte Vereine sollten ihre Teilnahme vorher beim HVB bestätigen. Telefon: 89 09 09 88, E-Mail: info@hvberlin.de *hib*

Berliner Schieris im DHB-Kader

NOHV-Schiedsrichterwart Thomas Stahlberg hat mitgeteilt, dass das Berliner Schiedsrichterteam Martin Thöne und Marijo Zupanovic den Sprung vom B- in den Anschlusskader des Deutschen Handballbundes (DHB), eine Vorstufe zum A-Kader, geschafft hat. Außerdem konnte das HVB-Schiedsrichtergespann Emanuel-Oliver Polke und André Tzschaschel, das seit einer Saison im NOHV-A-Kader pfeift, für den DHB-Nachwuchskader gemeldet werden. *HVB/hib*